

Anti-Aliasing

Rubrik: Lexikon

Mit Anti-Aliasing wird eine Technik bezeichnet, mit der man unerwünschte Treppeneffekte in digitalen Grafiken oder Schriften glätten kann. Beim Glätten der Kanten werden die Grafikränder systematisch mit Grautönen und zur Grafik passenden Farbwerten aufgefüllt, sodass für den Betrachter optisch der Eindruck einer glatten Kante entsteht. Beim Anti-Aliasing Verfahren handelt es sich um eine automatische Berechnungsmethode, die in den meisten gängigen Bildbearbeitungsprogrammen zur Verfügung steht. Berechnet wird ein Farbverlauf, der sich aus der Hintergrundfarbe und der Randfarbe zusammensetzt.

Gerade bei Grafiken mit einer niedrigen Auflösung kann man die optische Qualität durch das Anti-Aliasing effektiv verbessern und unerwünschte Übergänge am Bildrand kaschieren. Bezüglich Schärfe und Auflösung erreichen diese jedoch nur eine geringe Qualität.